

An den Oberbürgermeister der Stadt Mainz
Herrn Michael Ebling
Postfach 3820
55028 Mainz

21.11.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.09.2018. Mit Ihren Ausführungen haben Sie vollkommen Recht: Rheinland-Pfalz und auch Mainz erfüllen gemäß dem Königsteiner Schlüssel ihre gesetzliche Pflicht bei der Aufnahme von Geflüchteten.

Worum wir Sie aber bitten, ist eine außerordentliche Anstrengung im Sinne Ihrer humanitären Grundhaltung. Diese haben Sie u.a. unter Beweis gestellt, als Sie in Ihrem Brief vom 31.07.2018 an den VVN-BdA die Idee eines Mainzer „Bündnis für Toleranz und Weltoffenheit“ formulierten.

Wir, die Initiative Seebrücke, sind eine internationale Bewegung aus der Mitte der Zivilgesellschaft, die sich mit Demonstrationen in mehr als 60 Städten seit Mai 2018 für sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme von geflüchteten Menschen einsetzt. In Mainz haben ca. 3000 Menschen an unseren Demonstrationen teilgenommen (zuletzt vor wenigen Tagen am 17.11.2018) und ihren Willen, Mainz zum "sicheren Hafen" für Geflüchtete zu erklären, bekundet.

Die Bürgermeister*innen aus Bonn, Düsseldorf, Köln, Marburg, Kaiserslautern, Regensburg, Potsdam, Bielefeld, Krefeld, Solingen, Wuppertal und Stuttgart haben diesen Schritt bereits vollzogen: Sie haben sich an die Bundesregierung gewendet mit dem klaren Signal: "Unsere Bürger*innen wollen die Festung Europa nicht. Unsere Stadt hat mehr Kapazitäten für Geflüchtete, als derzeit ausgereizt werden. Bringen Sie mehr aus Seenot gerettete Geflüchtete in unseren Kommunen unter."

Wie Sie in Ihrem Brief darstellen, nimmt Rheinland-Pfalz gemäß dem Königsteiner Schlüssel 4,8% derjenigen, die in Deutschland Asyl begehren, auf. Unsere Recherchen haben ergeben, dass viele Flüchtlingsunterkünfte in Mainz nicht ausgelastet sind. Der Leerstand der Flüchtlingsunterkünfte beträgt 20,7%, was ca. 372 Plätzen entspricht (Antwort auf die Anfrage 1356, Sitzung des Stadtrates am 12.09.2018). Aufgrund von geringer Auslastung wurden im Sommer 2017 die Container-Anlage auf der Zitadelle mit 50 Plätzen und das 2015 mit 244 Plätzen errichtete Gebäude in der Elly-Beinhorn-Straße umfunktioniert. Am 31. Januar dieses Jahres folgten drei Wohnhäuser in der Housing Area in Gonsenheim mit insgesamt 180 Plätzen. Das entspricht, abzüglich der 292 neu entstandenen Plätze im Allianzhaus, 257 Unterkunftsmöglichkeiten, die wegen zu geringer Auslastung nicht mehr benötigt wurden. **Dieser Wohnraum müsste aber nicht leer stehen.**

Herr Oberbürgermeister, Sie können Menschenleben retten. **Erklären Sie Mainz zum sicheren Hafen** und bieten Sie der Bundesregierung die Aufnahme von Geretteten aus dem Mittelmeer an!

Gerne stehen wir für Ihre Nachfragen zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns ein Gespräch anbieten.

In Erwartung einer positiven Antwort und mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Levi Pfeuffer-Rooschütz

Es unterstützen diese Forderung:

Amnesty Mainz
Antirassistische Gruppe Mainz
Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.
Attac Mainz
BUNDjugend
Campusgrün Mainz
DIE LINKE. Mainz – Mainz-Bingen
Die PARTEI Mainz
DKP Mainz
Fallschirm Mensch e.V.
Initiativausschuss für Migrationspolitik in RLP
Jusos Mainz
Jusos Mainz-Bingen
Linke Liste Mainz
linksjugend ['solid] Mainz
Linkswärts e.V.
Medinetz Mainz e.V.
Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V.
Piratenpartei Mainz
Piratenpartei Rheinland-Pfalz
Refugee Law Clinic Mainz
RESQSHIP e.V.
Save Me Mainz e.V.
Seebrücke. Schafft sichere Häfen
SolidariSea
Ver.di Landesmigrationsausschuss Rheinland-Pfalz/Saarland
VVN-BdA Kreis Mainz-Bingen